



Außenwirtschaft Aktuell

Juni 2023

Inhalt

[Internet-Adressen des Monats](#)

[Ländernotizen](#)

[Veranstaltungen regional](#)

[Zölle und Verfahrensfragen](#)

[Veranstaltungen überregional](#)

[Messen und Ausstellungen](#)

[Webinare](#)

[Aktuelle Veröffentlichungen](#)

[Unternehmerreisen](#)

[Impressum](#)

[Allgemeine Informationen](#)

Internet-Adresse des Monats ([Inhalt](#))

[**Außenwirtschaftstag NRW, 21. September 2023, Düsseldorf**](#)

Am 21. September 2023 findet bereits zum zwölften Mal der Außenwirtschaftstag NRW (AWT) - diesmal im Düsseldorfer Kongresscenter (CCD) – statt. Der AWT ist eine der größten Fachkonferenzen zum Auslandsgeschäft, organisiert von den IHKn aus NRW. Zum Motto: **International – Nachhaltig – Erfolgreich** sind zahlreiche Diskussions- und Workshop-Panels zu internationalen Top-Themen geplant. Es werden hochrangige Keynote-Speaker sowie rund 50 Sponsoren und Aussteller aus interessanten Branchen erwartet. In einer AHK-Lounge können Sie sich zudem individuell zum erfolgreichen Markteinstieg- und -ausbau für über 50 Länder beraten lassen.

Veranstaltungen regional ([Inhalt](#))**1. Warenursprung und Präferenzen / Lieferantenerklärungen****Start: 14. Juni 2023 und 11. Juli 2023**

Waren mit Präferenzursprung aus der Europäischen Union genießen in den meisten Regionen der Welt Zollvergünstigungen, in vielen Ländern können EU-Waren sogar vollständig zollfrei eingeführt werden. Damit sind Zollpräferenzen wichtige Exportförderungsmittel. Um diese Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen, müssen Exporteure die einschlägigen Ursprungsregeln kennen, diese erfüllen und revisions sicher dokumentieren. Die Teilnehmer lernen die Grundsätze des Präferenzursprungsrechts kennen und erhalten zahlreiche Hinweise zur praktischen Handhabung und Umsetzung im Unternehmen.

[Weitere Infos](#)**2. Einreihen von Waren in den Zolltarif****Start: 15. Juni 2023**

Jede Ware, die aus der EU exportiert oder in die EU eingeführt wird, muss in den Zolltarif eingereiht werden. Von der richtigen Einreihung (Tarifizierung) hängen u.a. die Höhe der Zölle und Steuern, Präferenzbegünstigungen, Exportkontrollmaßnahmen sowie erforderliche Ein- und Ausfuhr genehmigungen bis hin zu zollrechtlichen Verfahrenserleichterungen ab. Eine falsche Einreihung von Waren in den Zolltarif zählt zu den häufigsten Fehlerquellen bei Betriebsprüfungen durch den Zoll und kann für Exporteur und Importeur erhebliche Konsequenzen haben. Anhand praktischer Beispiele erhalten die Teilnehmenden grundlegende Kenntnisse für den Umgang mit dem Zolltarif sowie mehr Sicherheit in der Einreihung von Waren und in der Anwendung des Elektronischen Zolltarifs (EZT-Online). Das Seminar wird ergänzt durch viele praktische Übungen.

[Weitere Infos](#)**3. Umsatzsteuer International****Start: 21. Juni 2023**

Der richtige Umgang mit der Umsatzsteuer im grenzüberschreitenden Handel ist für Exporteure von entscheidender Bedeutung. Zu beachten sind Gesetze zu Verbringungs nachweisen (z. B. Gelangensbestätigung) ebenso wie Sonderregeln für innergemeinschaftliche Reihen- und Dreiecksgeschäfte. Im Rahmen der sog. „Quick Fixes“ sind bereits zum 01.01.2020 umfangreiche Änderungen bei der Dokumentation von USt.-Id.-Nummern, bei der Zusammenfassenden Meldung, bei Reihengeschäften und bei Kon signationslagern wirksam geworden. Die Vielzahl von Regelungen im Bereich der Lieferungen, Dienstleistungen und Werk-/ Montagelieferungen macht die Handhabung in der EU oft komplizierter als mit Drittländern und selbst gestandene Experten können schon einmal den Überblick verlieren, welche Vorschriften gelten und welche Erleichterungen/ Vereinfachungen es für Exporteure gibt. Anhand zahlreicher Fallbeispiele werden nicht nur Risiken, sondern insbesondere Handlungsempfehlungen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Exportpraxis aufgezeigt.

[Weitere Infos](#)

4. Lieferantenerklärungen verstehen, ausstellen und anwenden

Start: 22. Juni 2023

Viele Unternehmen werden jährlich von ihren Kunden aufgefordert, so genannte „Langzeit-Lieferantenerklärungen“ über den präferenziellen Ursprung von Waren auszustellen. Letztendlich dient das Dokument als Nachweispapier und bewirkt damit erhebliche finanzielle Vorteile für Importeure und Exporteure. Vielen Unternehmen ist nicht bekannt, wie die präferenziellen Ursprungsregeln für das jeweilige Produkt anzuwenden sind und welche Gestaltungsspielräume genutzt werden können. Besondere Berücksichtigung findet das neue Abkommen mit dem Vereinigten Königreich.

Die Teilnehmenden lernen die präferenziellen Ursprungsregeln kennen und erhalten zahlreiche Hinweise zur praktischen Anwendung und Umsetzung im Unternehmen. Außerdem lernen die Teilnehmenden die verschiedenen Arten von Lieferantenerklärungen kennen sowie Möglichkeiten und Gestaltungsspielräume bei deren Ausstellung für Kunden und Lieferanten.

[Weitere Infos](#)

5. INCOTERMS® 2020 - Regeln richtig anwenden

Start: 29. Juni 2023

Die International Commercial Terms (kurz: Incoterms®) sind einheitliche Regeln zur Definition und Interpretation von Lieferbedingungen im internationalen Geschäft. Die Auswahl der richtigen Incoterms®-Klausel hat entscheidenden Einfluss auf die Kalkulation, die Kosten und den Gefahrübergang vom Verkäufer auf den Käufer. Damit sind die Incoterms®-Klauseln wichtig für alle Mitarbeiter:innen im Einkauf, im Verkauf aber auch für Entscheider in der Logistik, im Rechnungswesen und im Controlling. Die Teilnehmenden erhalten einen umfassenden Überblick über die Incoterms®-Regeln 2020 und verstehen deren Systematik. Anhand von Praxisbeispielen werden im Live-Online-Seminar die einzelnen Klauseln vorgestellt und deren Anwendbarkeit für den Land-, See- und Luftverkehr überprüft. Dabei erhalten die Teilnehmenden auch Hinweise, welche Anwendungsfehler sich ergeben können und wie diese vermieden werden. Am Ende des Online-Seminars kennen die Teilnehmer:innen die Kosten- und Pflichten der Vertragspartner für jede Klausel und deren Auswirkungen auf die Kalkulation und die Transportversicherung.

[Weitere Infos](#)

6. Das Ausfuhrverfahren ATLAS

Start: 3. Juli 2023

Bei der Ausfuhr von Waren aus dem Zollgebiet der EU muss jede Ware bei einer Zollstelle in das Ausfuhrverfahren überführt werden. In diesem Seminar geht es um die zollamtliche Abfertigung von Ausfuhrsendungen und die Abwicklung des elektronischen Ausfuhrverfahrens ATLAS. Neben den Grundlagen der Verzollung wird das System der Zollpräferenzen sowie Vereinfachungen bei der Ausfuhr behandelt. Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine Einführung in die Exportkontrolle. Die Teilnehmenden lernen die verschiedenen Exportpapiere kennen. Anhand konkreter Aufgabenstellungen aus der Praxis lernen die Teilnehmenden, die Formulare ordnungsgemäß auszufüllen. Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

[Weitere Infos](#)

7. Zollrecht kompakt

Start: 5. Juli 2023

Unternehmen, die international tätig sind, kommen zwangsläufig mit der Thematik Zoll in Berührung. Um die Prozesse rund um die Zollabwicklung im Unternehmen optimal zu gestalten und Risiken zu vermeiden, ist ein solides Grundwissen für in der Zollabteilung unverzichtbar. Auch Mitarbeiter:innen in Funktionen, die nicht direkt zollverantwortlich sind, sollten ein gewisses Maß an Grundkenntnissen mitbringen. Dieses Einführungsseminar vermittelt solides, aktuelles Grundwissen der Zollabwicklung. Praxistipps und Fallbeispiele runden das Seminar ab.

[Weitere Infos](#)

8. Dual-Use-Prüfungen und Genehmigungscodierungen: Y901 & Co.

Start: 6. Juli 2023

Der Außenwirtschaftsverkehr ist frei. Dennoch unterliegen Exporte in Drittländer zahlreichen Bedingungen und selbst harmlos anmutende Waren können Ausfuhrbeschränkungen unterliegen. Jeder Exporteur ist verpflichtet, Warenempfänger, Bestimmungsland sowie Verwendungszweck andere warenbezogene Beschränkungen (Dual-Use etc.) zu prüfen. Durch das modernisierte Außenwirtschaftsrecht wurde die Bedeutung der Exportkontrolle nochmals verschärft. Die Teilnehmenden erhalten zunächst einen vertieften Überblick über die Grundlagen und Systematik der Exportkontrolle. Im Anschluss wird die konkrete Anwendung anhand praktischer Beispiele behandelt. Das Online-Seminar legt einen Schwerpunkt auf die korrekte Ermittlung der jeweiligen Genehmigungscodierung (Y901, 3LNA, 3LLB,...). Welche Codierungen sind in welchen Fällen erforderlich? Was sind Zusatzcodes und wann sind diese erforderlich? Besteht die Möglichkeit einer Standardisierung? Wie kann dies dargestellt werden, z. B. über eine Matrix?

[Weitere Infos](#)

9. Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer

Start: 10. Juli 2023 und 4. September 2023

Gerade für Anfänger:innen im internationalen Geschäft ist die Vielzahl von unterschiedlichen Dokumenten oft verwirrend. Im Seminar werden die wichtigsten Dokumente vorgestellt und die Teilnehmenden lernen anhand von konkreten Praxisfällen, wie diese Dokumente ordnungsgemäß ausgefüllt werden. Die umfangreiche Seminar-Dokumentation enthält neben allen wichtigen Dokumenten zahlreiche Checklisten, Ausfüllanleitungen und Beispielformulare mit vielen nützlichen Hinweisen aus der Praxis. Dabei werden insbesondere die Regelungen des Unionszollkodex behandelt. Die Teilnehmenden lernen die verschiedenen Exportpapiere kennen. Anhand konkreter Aufgabenstellungen aus der Praxis lernen sie, die Formulare ordnungsgemäß auszufüllen. Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

[Weitere Infos](#)

10. Zolltechnische Abwicklung von Importgeschäften

Start: 12. Juli 2023

Im Einkauf liegt der Gewinn - diese alte Kaufmannsweisheit trifft besonders auf das Importgeschäft zu. Viele deutsche Unternehmen sind bereits seit vielen Jahren erfolgreich als Exporteure auf den Weltmärkten unterwegs, während die Möglichkeiten des Imports nicht immer optimal genutzt werden. Insbesondere aus zolltechnischer Sicht sind bei der Abwicklung von Importgeschäften wichtige Grundlagen zu beachten, um Haftungsrisiken zu umgehen und Importprozesse richtig zu gestalten. Bedingt durch den BREXIT müssen auch Bezüge aus Großbritannien ab 01.01.2021 bei der Einfuhr zolltechnisch abgefertigt werden. Daher ist die zolltechnische Abwicklung von Importgeschäften gerade beim Einkauf in Großbritannien ab 2021 von besonderer Bedeutung. Die Teilnehmenden lernen, wie mit den richtigen Zollverfahren Kosten gesenkt und Haftungsrisiken vermieden werden können. Sie lernen die Neuerungen des Unionszollkodex für den Bereich Import kennen und wie Import- und Zollprozesse rechtssicher abgewickelt werden können.

[Weitere Infos](#)

11. Gelangensbestätigung & Co. - die neuen Nachweispflichten für Umsatzsteuerzwecke

Start: 13. Juli 2023

Der richtige Umgang mit der Umsatzsteuer im grenzüberschreitenden Handel ist für Exporteure von entscheidender Bedeutung. Zu beachten sind insbesondere umfangreiche Nachweispflichten zu den sog. „Verbringungsnachweisen“. Anhand zahlreicher Fallbeispiele lernen die Teilnehmenden, welche Verbringungsnachweise das Finanzamt akzeptiert und wie diese ausgestellt werden müssen. Dabei werden insbesondere die praktischen Gestaltungsmöglichkeiten der „Gelangensbestätigung“ mit vielen Beispielen behandelt.

[Weitere Infos](#)

12. Exportkontrolle und Genehmigungscodierungen - inkl. Russland-Embargo

Start: 30. August 2023

Der Außenwirtschaftsverkehr ist frei. Dennoch unterliegen Exporte in Drittländer zahlreichen Einschränkungen und selbst harmlos anmutende Waren können Ausfuhrbeschränkungen unterliegen. Jeder Exporteur ist verpflichtet, Warenempfänger, Bestimmungsland sowie Verwendungszweck andere warenbezogene Beschränkungen (Dual-Use etc.) zu prüfen. Durch das modernisierte Außenwirtschaftsrecht wurde die Bedeutung der Exportkontrolle nochmals verschärft. Die Teilnehmenden erhalten zunächst einen Überblick über die Systematik der Exportkontrolle. Im Anschluss wird die konkrete Anwendung anhand praktischer Beispiele behandelt. Im Mittelpunkt steht die Umsetzung des erlernten Wissens in die Praxis.

[Weitere Infos](#)

Veranstaltungen überregional ([Inhalt](#))

13.19. Internationale IHK-Begegnungswoche - Ostwestfalen meets Europe, 12. bis 14. Juni 2023, Bielefeld

Um Risiken zu minimieren und Lieferketten zu stabilisieren, rückt das nahe gelegene Ausland in den Fokus. Die Märkte Europas bieten vielfältige Chancen, so dass sich ein intensiver Blick auf die Region lohnt. Im Rahmen der „19. Internationalen IHK-Begegnungswoche – Ostwestfalen meets Europe“ vom 12. bis 14. Juni 2023 organisiert die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld vier interessante Veranstaltungen in denen Europa, seine Chancen und aktuelle Rahmenbedingungen beleuchtet werden. Marktexperten der deutschen Auslandshandelskammern aus 25 Ländern Europas stehen für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenlos.

[Programm und Anmeldung](#)

14. Deutsch-Türkische Wiederaufbaukonferenz, 13. Juli 2023, Berlin

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), die Union der Kammern und Börsen der Türkei (TOBB) sowie die Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer (AHK Türkei) und die Türkisch-Deutsche Industrie- und Handelskammer (TD-IHK) laden ein zur „Deutsch-Türkischen Konferenz: Die Rolle des europäischen Privatsektors bei der (Re-)Aktivierung der Wirtschaft in den vom Erdbeben betroffenen Regionen“. Die Konferenz findet statt am Donnerstag, den 13. Juli 2023, von 10.00 bis 14.00 Uhr im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin. Ziel der Konferenz ist es, türkische Wirtschaftsakteure mit dem europäischen Privatsektor zusammenzubringen, um das Potenzial für die (Wieder-)Aufnahme gemeinsamer Geschäftsaktivitäten und die Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten in den vom Erdbeben betroffenen Regionen zu diskutieren.

15. Wirtschaft, Forschung und Technologie in der Schweiz, 14. Juni 2023, Bonn

Die Schweiz ist einer der wichtigsten Handelspartner Deutschlands und besticht durch Perfektion in zahlreichen Branchen. Gerade die enge Verzahnung zwischen der Wissenschaft mit ihren technologischen Neuerungen und der Wirtschaft verschafft den Unternehmen immer wieder Wettbewerbsvorteile. In der Veranstaltung „Wirtschaft, Forschung und Technologie in der Schweiz“ wird folgenden Fragestellungen nachgegangen: Welche Trends bestimmen die wirtschaftliche Entwicklung heute? Mit welchen Rahmenbedingungen ist nach dem Scheitern des Institutionellen Abkommens 2021 zwischen der EU und der Schweiz zu rechnen? Wie sieht die praxisorientierte Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft aus? Welche Dos & Don'ts sind im Geschäftsleben zu beachten, wie sehen die wichtigsten interkulturellen Unterschiede aus?

[Anmeldung und weitere Infos](#)

16.9. Einkaufsinitiative Westbalkan - Neue Lieferanten finden und Lieferkettenprobleme lösen, 12. Oktober 2023, Köln

Gemeinsam mit den deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) in Serbien, Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien, Montenegro und Albanien bietet der BME in Kooperation mit der IHK Köln erneut einen effektiven Marktzugang zu dieser spannenden Sourcing-Region. Einsendeschluss für die Unternehmensprofile der deutschen Unternehmen ist der 26. Mai 2023. Die B2B-Unternehmensgespräche finden am 12. Oktober 2023 in der IHK Köln statt. Bei der Initiative handelt es sich um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Kontakt: Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-1561, E-Mail: gudrun.grosse@koeln.ihk.de

[Weitere Infos](#)

Webinare Unternehmerreisen ([Inhalt](#))

17. IHK-Unternehmerreise Automotive Belgien, 12. bis 13. Juni 2023

Die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) bietet mit Unterstützung der Deutsch-Belgisch-Luxemburgischen IHK (AHK debelux) und dem belgischen Unternehmerverband Agoria vom 12. bis 13. Juni 2023 eine Unternehmerreise für Automobilzulieferer nach Belgien an. Im Mittelpunkt steht der Besuch der belgischen Zulieferbetriebe Tenneco (u.a. Stoßdämpfer), Alro (Nasslackierungen, Pulverbeschichtungen) und Materialise (3-D-Druck) sowie des Technologiezentrums SIRRIS. Außerdem wird der Brüsseler Standort von Audi besucht, wo das Elektrofahrzeug e-tron für den Weltmarkt produziert wird. Die Teilnehmer erhalten so einen Einblick in die Einkaufspolitik der Unternehmen als auch in den technischen Produktionsprozess. Der Preis für die Teilnahme am Fachprogramm beträgt 450,00 € pro Person. Kontakt: SIHK zu Hagen, frank.herrmann@hagen.ihk.de

[Weitere Infos](#)

18. Unternehmensreise nach Mexiko – "Nachhaltige Kooperationen - Circular Economy in der Wasserwirtschaft", 4. bis 8. September 2023

Vom 4. bis 8. September 2023 findet eine Unternehmensreise nach Mexiko zum Thema „Nachhaltige Kooperationen - Circular Economy in der Wasserwirtschaft“ statt. Zum Programm gehören neben Seminaren, Projektbesuchen auch der Besuch der Fachmesse The Green Expo mit anschließenden B2B-Meetings. Die Unternehmensreise ist eine Veranstaltung von NRW.Global Business. Fachkoordinator ist die Industrie- und Handelskammer Aachen, unterstützt durch IHK.NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen. Durchgeführt wird diese Reise von der Auslandshandelskammer Mexiko. Die Veranstaltung wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Anmeldeschluss ist der 12. Juni 2023. Kontakt: IHK Aachen, Patricia Heiliger, Tel. 0241 4460354, E-Mail: patricia.heiliger@aachen.ihk.de

[Weitere Infos](#)

19. Save-the-date: Unternehmerreise Thailand und Vietnam, 19. bis 25. November 2023

Vietnam ist zu einem der wichtigsten Standorte weltweit für die Produktion von Elektronik, Kleidung, Schuhen und Möbeln aufgestiegen. Als Option für die Diversifizierung von Produktionskapazitäten und Lieferketten in Ergänzung zu China steht Vietnam ebenfalls im Blickpunkt. Thailand, mit dem die EU seit kurzem wieder über ein Freihandelsabkommen verhandelt, konnte vor allem seine Bedeutung als Beschaffungsmarkt steigern. Im Fokus steht dabei nicht nur die Fertigung von elektronischen Komponenten, sondern auch von Kfz-Teilen, Reifen, Erzeugnissen aus Gummi oder Kunststoffen, Maschinen und Metallteilen. Auf der Absatzseite sehen Fachleute insbesondere bei Maschinenbauprodukten großes Potenzial. Kontakt: Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-1561, E-Mail: gudrun.grosse@koeln.ihk.de

[Weitere Infos](#)

Allgemeine Informationen ([Inhalt](#))

20. IHK-Umfrage zum Thema „Globale Lieferketten: Chancen und Risiken für NRW-Unternehmen“

Die IHKs aus NRW laden Sie im Rahmen einer Studie mit dem Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) und dem Enterprise Europe Network zur Teilnahme an einer Online-Umfrage ein. Darin sollen die Abhängigkeiten und Risiken identifiziert werden, denen Sie als Unternehmen in NRW in Ihren Lieferketten ausgesetzt sind. Bis zum 16. Juni können Sie sich an der Erhebung beteiligen. Die Beantwortung der Fragen nimmt ca. 5 Minuten in Anspruch. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

[Link zur Umfrage](#)

21. AHK Irland: Zusatzqualifikation Kaufmann International

Das „Kaufmann International Certificate“ ist ein dreiwöchiger Business-Englischkurs mit einem Lehrplan, der auf der deutschen Kaufmann-Berufsausbildung basiert, einschließlich Exkursionen zu Unternehmen und irischen Kulturthemen. Der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses führt zur Verleihung des von der Deutsch-Irischen Industrie- und Handelskammer zertifizierten und verliehenen Zertifikats. Nach dem Brexit ist Irland in Bezug auf die englischsprachige Berufsausbildung in den Vordergrund gerückt. Zudem ist Erasmus+ bereit, das Programm in Dublin zu fördern.

[Weitere Infos](#)

22. Unterstützungsangebote des BAFA zum Lieferkettengesetz

Das Lieferkettengesetz gilt seit dem 1. Januar 2023 für Unternehmen mit mindestens 3.000 Beschäftigten. Ab dem 1. Januar 2024 werden Unternehmen mit mindestens 1.000 Beschäftigten betroffen sein. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) setzt das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz um und kontrolliert, ob die betroffenen Unternehmen die gesetzlichen Sorgfaltspflichten angemessen erfüllen. Um die Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Sorgfaltspflichten zu unterstützen, entwickelt und veröffentlicht das BAFA [Handreichungen](#).

Quelle: GTAI, 09.05.2023

[Weitere Infos](#)

23. Global Gateway: EU einigt sich auf Leuchtturmprojekte für 2023

Die Europäische Union will ihre Konnektivätsinitiative greifbarer machen und hat dazu Flagship-Projekte benannt. Schwerpunkte liegen in Afrika und im Energiesektor. Die Projekte unterscheiden sich merklich in ihrer Größe: Die Spanne reicht vom 3,6 Gigawatt Staudamm Rogun in Tadschikistan bis zu dezentralen Ministromnetzen in Nigeria.

Quelle: GTAI, 22.05.2023

[Weitere Infos](#)

Ländernotizen ([Inhalt](#))

24. Frankreich: Erleichterungen bei Entsendung

EU-ausländische Arbeitgeberinnen oder Arbeitgeber melden Entsendungen nach Frankreich über den Onlinedienst „SIPSI“. Mit diesen Meldungen müssen viele Informationen übermittelt werden, zum Beispiel über die entsandten Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer sowie den Ort der Leistungserbringung. Das neue Dekret verkürzt die Entsendemeldung um bestimmte Informationen.

Quelle: GTAI, 09.05.2023

[Weitere Infos](#)

25. Indien: Neue Leitlinien für die Medizintechnik

Um die Produktion zu stärken, hat Indien neue Leitlinien festgelegt. Diese geben ambitionierte Ziele vor. So soll in den kommenden 25 Jahren ein weltweiter Marktanteil von 10 bis 12 Prozent erreicht werden. Um dies zu schaffen, verspricht die Regierung, die Regulierung zu vereinheitlichen sowie die Infrastruktur und Logistik zu verbessern. Ebenfalls soll ausreichend gut qualifiziertes Personal zur Verfügung stehen. Darüber hinaus möchte New Delhi die Forschung und Entwicklung stärken. Investitionen aus dem Ausland sind dabei explizit willkommen.

Quelle: GTAI, 02.05.2023

[Weitere Infos](#)

26. Italien: Erleichterung bei Entsendungen

Die Frist für die Meldung der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung in Italien verschiebt sich. Bisher war erforderlich, eine Entsendung nach Italien bis 24:00 Uhr des Vortages zu melden. Seit dem 21. März 2023 gilt eine neue Abgabefrist. Die Entsendemeldung muss nun erst bei Beginn der Tätigkeit vorliegen. Die Mitteilung erfolgt über das Portal ClicLavoro des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik. Informationen zur grenzüberschreitenden Entsendung stellt das italienische Arbeitsministerium auch in deutscher Sprache zur Verfügung.

Quelle: GTAI, 24.04.2023

[Weitere Infos](#)

27. Luxemburg: Erweiterung und Modernisierung des Bahnnetzes

Luxemburg investiert 7,2 Milliarden Euro in seine Schienenwege, Bahnhöfe und Züge. Dies sieht ein Programm der Regierung bis 2035 vor. Die Projekte befinden sich noch in der Planung. Zuständig für deren Umsetzung wird die staatliche Bahngesellschaft CFL sein. Mit dieser hat das luxemburgische Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten im Frühjahr 2023 einen neuen, zehnjährigen Dienstleistungsvertrag ab 2025 geschlossen. Die Maßnahmen fußen auf dem im Jahr 2022 verabschiedeten [luxemburgischen Mobilitätsplan](#). An Aufträgen interessierte deutsche Unternehmen müssen sich [bei der CFL registrieren](#).

Quelle: GTAI, 05.05.2023

[Weitere Infos](#)

28. Niederlande: Mehr Webshops als physische Geschäfte

Am 1. Januar 2023 gab es in den Niederlanden mehr als 84.000 Online-Shops - und somit erstmals mehr Webshops als physische Geschäfte. Während die Zahl der Webshops im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 Prozent stieg, nahm die Zahl der Läden um 1.600 ab und lag bei rund 82.000. Dies ist den vorläufigen Zahlen des niederländischen Statistikamtes, Centraal Bureau voor de Statistiek, zu entnehmen.

Quelle: AHK Niederlande, 16.05.2023

[Weitere Infos](#)

29. Norwegen: Das Land soll Europas Kohlenstoffspeicher werden

Norwegen sieht in der Abscheidung und Speicherung von Kohlenstoff (CCS) ein wichtiges, neues Geschäftsfeld. Die hohe Relevanz für Norwegen wird auch in der neuen [grünen Allianz](#) mit der EU bestätigt, welche Ende April 2023 abgeschlossen wurde. Um erfolgreich mit CCS zu sein, braucht Norwegen Kunden aus dem Ausland. Darum forciert die norwegische Regierung bereits seit einigen Jahren auch bilaterale Kooperationen. Mit Deutschland wurde im März 2022 im Rahmen eines Abkommens über engere [Zusammenarbeit bei Energiethemen](#) explizit CCS mit auf die Agenda gesetzt.

Quelle: GTAI, 03.05.2023

[Weitere Infos](#)

30. Polen: Ausbauplan für den Schienenverkehr vorgestellt

Von 2023 bis 2030 sollen über 20 Milliarden Euro in Polens Bahnnetz fließen. So steht es im neuen Landesschienenplan (Krajowy Program Kolejowy; KPK), den das Ministerium für Infrastruktur zur öffentlichen Beratung freigegeben hat. Allerdings steht die Finanzierung auf wackeligen Beinen. Der Grund: Polens Bahnindustrie ist auf EU-Mittel angewiesen, berichtet die Wirtschaftskammer der Transportunternehmen (Izba Gospodarcza Transportu Ładowego; IGTL). EU-Programme decken rund 52 Prozent der Kosten im KPK. Allerdings fließen aktuell keine neuen Gelder. Die Europäische Kommission will Mittel aus dem Wiederaufbaufonds erst freigeben, wenn Polen eine Justizreform umgesetzt hat.

Quelle: GTAI, 04.05.2023

[Weitere Infos](#)

31. Russland: Russland will ausländische Vermögenswerte fremdverwalten

Moskau legalisiert die Fremdverwaltung westlicher Aktiva und schafft faktisch die Basis für eine Enteignung. Die Fremdverwaltung kommt zur Anwendung, wenn Vermögenswerte des russischen Staates, russischer Unternehmen oder Privatpersonen im Ausland von westlichen Ländern beschlagnahmt wurden. Auch bei einer Bedrohungslage für die nationale, wirtschaftliche oder Energiesicherheit sowie für die Verteidigungsbereitschaft des Landes kann das Staatsoberhaupt eine zeitweise Fremdverwaltung anordnen. Was genau unter den jeweiligen Begriffen zu verstehen ist, lässt das Dokument jedoch offen. Von dem Erlass zur Fremdverwaltung betroffen sind prioritär Energiekonzerne.

Quelle: GTAI, 12.05.2023

[Weitere Infos](#)

32. Saudi-Arabien: Vier neue Sonderwirtschaftszonen in Planung

Mitte April 2023 kündigte das Königreich Saudi-Arabien die Einrichtung von vier neuen Sonderwirtschaftszonen an. Diese konzentrieren sich auf die Sektoren fortgeschrittene Fertigung, maritime Aktivitäten, Metallverarbeitung/Logistik und Cloud Computing. Damit wird es in dem Land insgesamt fünf Sonderwirtschaftszonen geben. Die Integrated Logistics Bonded Zone (ILBZ) als fünfte Sonderwirtschaftszone besteht schon seit Ende Oktober 2022. In den Sonderwirtschaftszonen in Saudi-Arabien gelten unter anderem steuerliche Vorteile.

GTAI, 17.05.2023

[Weitere Infos](#)

33. Spanien: Arbeiten am Städtebauprojekt Madrid Nuevo Norte beginnen 2024

Die ersten Aufträge für eines der größten Bauprojekte Europas wurden vergeben. Innovative Ideen auch aus dem Ausland sind ausdrücklich gefragt. Die ersten Arbeiten sollen 2024 beginnen. Über eine Bauzeit von etwa 20 Jahren werden Gesamtinvestitionen von rund 25 Milliarden Euro erwartet. Da Madrid Nuevo Norte ein gemeinsames Vorhaben von öffentlichen und privaten Akteuren ist, schreiben auch beide Seiten Aufträge aus. Diese werden auf getrennten Internetseiten veröffentlicht.

Quelle: GTAI, 17.05.2023

[Weitere Infos](#)

34. Thailand: Das Land will seine Führungsposition als Kfz-Standort behaupten

Thailand war 2022 der weltweit zehntgrößte Hersteller von Fahrzeugen. Innerhalb von Südostasien ist der Standort der größte Produzent. Konventionelle Pkw und Pick-ups sind die wichtigsten Standbeine. Investitionen in Elektrofahrzeuge und Batterietechnik geben notwendige Impulse, denn andere Standorte sorgen für Wettbewerb. Chinesische Konzerne engagieren sich immer stärker und machen auch den Japanern Konkurrenz. Ihre neuen Werke sollen sowohl den Inlandsmarkt als auch Märkte in der ASEAN-Region bedienen. Insbesondere bei der Produktion von Elektrofahrzeugen verfolgen sie ambitionierte Projekte.

Quelle: GTAI, 27.04.2023

[Weitere Infos](#)

35. Ukraine: Kommunale Partnerschaften sind ein wichtiger Baustein bei der Wiederaufbauhilfe

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges ist die Zahl der Städtepartnerschaften zwischen Deutschland und der Ukraine sprunghaft angestiegen. Neben humanitärer Hilfe organisieren die Kommunen auch ganz konkrete Wiederaufbauprojekte. Unterstützung bekommen sie von der Bonner Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW).

Quelle: GTAI, 16.05.2023

[Weitere Infos](#)

36. Ukraine: Neue Plattform zur Geschäftspartnersuche

Mit der Plattform Diia.Business stellt die Ukraine ihren Unternehmen bzw. Gründern und Gründerinnen ein digitales Tool für Unternehmertum und Exportförderung zur Verfügung. Der Bereich Diia.Business Export bietet Unterstützung für ausländische Unternehmen, die an ukrainischen Waren und Dienstleistungen interessiert sind oder einen Geschäftspartner in der Ukraine suchen.

Quelle: IHK Köln, Mai 2023

[Weitere Infos](#)

Zölle und Verfahrensfragen ([Inhalt](#))

37. VR China: Neues Zoll-Merkblatt der AHK Greater China

Der Handel zwischen Deutschland und China wächst stetig: Seit sieben Jahren in Folge ist China der wichtigste Handelspartner Deutschlands. Im Handel zwischen Deutschland und China tauchen häufig Zollfragen auf. Die AHK Greater China hat daher die häufigsten Fragen und Antworten dazu in einem kurzen Merkblatt (auf Deutsch und Englisch) zusammengestellt. Das Merkblatt enthält unter anderem Hinweise auf die Arten der Einfuhrsteuer in China, wichtigsten Einfuhrlizenzen und Dokumenten, die bei der Einfuhr in China erforderlich sein können.

Quelle: DIHK, 22.05.2023

[Merkblatt \(deutsch\)](#)
[Merkblatt \(englisch\)](#)

38. EU-Zollunion: Kommission plant Reform des Zollrechts

Am 17. Mai 2023 hat die EU-Kommission Vorschläge für die Reform der EU-Zollunion vorgelegt. Die Vorschläge umfassen unter anderem eine neue EU-Zollbehörde samt EU-Zolldatenplattform. Diese Datenplattform soll in den kommenden Jahren die bestehende IT-Infrastruktur für den Zoll in den EU-Mitgliedstaaten ersetzen. Sie soll ab 2028 für E-Commerce-Sendungen und ab 2032 für alle anderen Einführer zur Verfügung stehen. Ab 2038 soll sie dann für alle verpflichtend werden. Zudem soll der derzeitige Schwellenwert, der eine Zollbefreiung von Waren mit einem Wert von weniger als 150 Euro ermöglicht, aufgehoben werden.

[Weitere Infos](#)

39. CBAM: CO2-Grenzausgleich der EU

Die EU-Kommission hat am 16. Mai 2023 mit der Verordnung (EU) 2023/956 die Regeln für den CO2-Grenzausgleichsmechanismus veröffentlicht. Der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) soll das EU-Emissionshandelssystem (EU ETS) ergänzen und sicherstellen, dass für Importe die gleichen Emissionspreise anfallen wie für Produkte, die innerhalb der Europäischen Union hergestellt wurden. Er bewirkt einen CO2-Preis für Importe bestimmter Waren, darunter Eisen und Stahl, Aluminium, Zement, Düngemittel sowie Wasserstoff und Strom. Die Verordnung ist am 17. Mai 2023 in Kraft getreten; bereits ab 1. Oktober 2023 gelten bestimmte Berichtspflichten für Importeure betroffener Waren.

Quelle: EU-Amtsblatt L130, 16.05.2023

40. EU-Freihandelsabkommen im Überblick

Mit knapp 80 Ländern hat die Europäische Union (EU) bereits Handelsabkommen abgeschlossen. Mit weiteren Ländern verhandelt die EU derzeit Abkommen der neuen Generation. Welche Abkommen bereits nutzbar sind und wie sich der Stand der Verhandlungen mit weiteren Ländern gestaltet, erläutert die Germany Trade and Invest (GTAI).

Quelle: GTAI, 02.05.2023

[Weitere Infos](#)

41. Einfuhr: Präferenzursprung in Israel

Die Zollverwaltung informiert importierende Unternehmen mit der [ATLAS-Info 0450/230](#), dass eine Präferenzbehandlung für Waren mit präferenziellem Ursprung in Israel ab dem 16. Mai 2023 nur noch möglich ist, wenn in der Zollanmeldung zusätzlich zu den präferenzbegründenden Unterlagen die Codierung Y864 angemeldet wird.

Quelle: Zoll.de, 28.04.2023

[Weitere Infos](#)

42. Warenverkehr mit den Seychellen

Für Einfuhren von Waren mit Ursprung in den Seychellen in die Europäische Union wird ab dem 1. Juli 2023 das System des "ermächtigten Ausführers" durch das System des "registrierten Ausführers" ersetzt, d.h. Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 und die vom ermächtigten Ausfühler ausgefertigten Erklärungen auf der Rechnung sind dann nicht mehr gültig, um Zollpräferenzen zu beantragen.

Quelle: Zoll.de, 28.04.2023

[Weitere Infos](#)

Messen und Ausstellungen ([Inhalt](#))**43. NRW.GLOBAL BUSINESS: Auslandsmesseprogramm des Landes NRW**

Die Beteiligung an einer Auslandsmesse ist kostspielig und aufwendig zu organisieren; selbst wenn es „nur“ ins Nachbarland geht. Das Land NRW unterstützt daher kleine und mittlere Unternehmen aus NRW im Rahmen seiner Außenwirtschaftsförderung mit einem breit angelegten Messeprogramm - koordiniert von NRW.Global Business. Aktuelle Beteiligungen an Auslandsmessen des Landes NRW finden Unternehmen [hier](#).

44. NRW-Förderprogramm „Messe meets Mittelstand“

Das Land NRW unterstützt KMU mit der Förderung „Messe meets Mittelstand“. Dieses Instrument der Außenwirtschaftsförderung ist besonders flexibel angelegt: Kleine und mittlere Unternehmen aus NRW können auf einer Messe ihrer Wahl ausstellen – finanziell unterstützt vom Land NRW. Die Messeauswahl ist an drei Bedingungen geknüpft: 1. Die Messe muss beim Auma, dem Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der deutschen Wirtschaft aufgeführt sein. 2. Messen im Inland müssen als internationale Messen eingestuft sein. 3. Ausgeschlossen von der Förderung sind Messen mit offizieller Bundes- oder Landesbeteiligung.

[Weitere Infos](#)

Aktuelle Veröffentlichungen ([Inhalt](#))**45. DIHK veröffentlicht AHK World Business Outlook Frühjahr 2023**

Die deutschen Unternehmen blicken an ihren internationalen Standorten positiver in die Zukunft als noch im Herbst 2022 – aber mit sehr gedämpftem Optimismus. Statt eines kraftvollen Aufschwungs, der nach drei weltweiten Krisenjahren zu erwarten gewesen wäre, weht nur ein laues konjunkturelles Lüftchen. Das zeigen die Auswertungen des aktuellen [AHK World Business Outlook](#).

Quelle: DIHK, 03.05.2023

46. IHK-Außenwirtschaftsreport NRW 2022/2023

Der globalisierte Welthandel hat sich verändert. Multikrisen durch geopolitische Konflikte, steigende Energie- und Rohstoffpreise und Fachkräftemangel stellen hohe Anforderungen an die Wirtschaft und Politik. Daher ist es wichtig, Internationalisierung neu zu denken und sich breiter aufzustellen, um den Herausforderungen der Zeit gerecht zu werden.

Quelle: IHK NRW, 10.05.2023

[Weitere Infos](#)

47. „Gewinne deutscher Investoren in China – eine erste empirische Bestandsaufnahme“

Die Ergebnisse der Studie von Bertelsmann, IW, Merics und BDI zeigen u.a., dass die volkswirtschaftliche Abhängigkeit von Gewinnen aus den Direktinvestitionen der deutschen Industrie in China vergleichsweise gering ist. Besonders interessant ist auch, dass die Neuinvestitionen der Jahre 2019 bis 2021 sich in der Summe fast ausschließlich aus reinvestierten Gewinnen gespeist haben und Investitionen in China damit als besonders erfolgreich angesehen werden können.

Quelle: IW Köln, 20.04.2023

[Weitere Infos](#)

48. AHK-Umfrage: Deutsch-britische Wirtschaft trotz der schwachen UK-Konjunktur

Die im Vereinigten Königreich (UK) aktiven deutschen Betriebe stehen weiterhin vor großen Herausforderungen, erwarten aber wieder bessere Geschäfte als zuletzt. Das zeigt die Frühlingsumfrage der Deutschen Auslandshandelskammer (AHK) Großbritannien. Die größte Herausforderung für die Betriebe ist aktuell der Fachkräftemangel: 46 Prozent nennen dieses – teils durch die neuen aufenthaltsrechtlichen Restriktionen verursachte – Problem als Geschäftshemmnis. Jeweils 40 Prozent der Befragten kämpfen mit Handelsbarrieren und anderen Brexit-bedingten administrativen Mehraufwendungen beziehungsweise mit gestiegenen Energiekosten.

Quelle: AHK Großbritannien, 17.04.2023

[Weitere Infos](#)

Impressum ([Inhalt](#))

IHK Außenwirtschaft Aktuell

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold

☎ (0 52 31) 76 01-22, 📠 (0 52 31) 76 01-8022

Internet: <http://www.detmold.ihk.de> , E-Mail: narhofer@detmold.ihk.de

Verantwortlich für den Inhalt: Gabriele Narhofer

Außenwirtschaft Aktuell erscheint monatlich im Selbstverlag der IHK Lippe zu Detmold. Die IHK Lippe zu Detmold hat die vorgenannten Informationen nach bestem Wissen zusammengestellt, kann allerdings keinerlei Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernehmen.

Falls sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, teilen Sie der IHK Lippe zu Detmold die neuen Daten bitte mit.